KOMPAKT

Nachrichten aus dem Siegerland

VHS-Kurse: Motorsäge richtig benutzen

Siegen. Für einen sicheren und richtigen Umgang mit einer Motorsäge muss einiges beachtet werden. Aufgrund der hohen Nachfrage bietet die Volkshochschule Siegen-Wittgenstein in Kooperation mit der Volkshochschule Siegen am Freitag und Samstag, 19. und 20. November, und am Freitag und Samstag, 26. und 27. November, zwei Zusatzkurse an. Nach erfolgreichem Abschluss der Schulung erhalten die Teilnehmer einen Qualifizierungsnachweis und sind damit berechtigt, eine Motorsäge für den privaten Gebrauch zu bedienen. Die zweitägige Schulung kostet 126 Euro.

Alle weiteren Informationen und Anmeldung auf **www.vhs-siegen.de** *oder* **www.siegen-wittgenstein.de/vhs**.

Konzert zum Herbst mit Encantada

Siegen. Das Frauenensemble Encantada unter der Leitung von Kristin Knautz und das Bach-Orchester Siegen unter der Leitung von Peter Scholl musizieren am Sonntag, 7. November, 19 Uhr, erstmalig gemeinsam in einem 55-Minuten-Konzert in der Martinikirche in Siegen. Das mehrfach ausgezeichnete Frauenensemble Encantada lädt ein, dem November nachzuspüren: Es wird Musik erklingen, die den Herbst in seinen Facetten beleuchtet. Im Zentrum steht der „Song of the universal“ von Ola Gjeilo, ein groß angelegtes Stück für Frauenchor und Streichorchester, das die Schönheit der Schöpfung in filmmusikalischen Klangteppichen einfängt.

Infos zum Chor: www.frauenensemble-encantada.de

Stillen von Anfang an leicht gemacht

Siegen. „Kopf aus, Gefühl an. Stillen ist mehr als der Verstand erlaubt“ ist der Titel der „Clever – Elternberatung“ am Donnerstag, 28. Oktober. Stillen – funktioniert es einfach so? Oder muss man ganz viel wissen, um überhaupt stillen zu können? Daniela Kringe, Still- und Laktationsberaterin, gibt Antworten auf diese Fragen und möchte mit theoretischen Grundlagen und praktischen Tipps ein hilfreiches Wissensfundament legen.

Anmeldung zum Online-Vortrag für Schwangere und Interessierte per E-Mail an fruehe-hilfen@siegen-wittgenstein.de

Hautpflege während der Chemotherapie

Siegen. Die Chemotherapie gilt als wirksames Mittel im Kampf gegen den Krebs. Allerdings bringt sie auch unerwünschte Nebenwirkungen mit sich, so auch auf Haut und Haare der Patienten. Im Onkologischen Therapiezentrum (OTZ) am Diakonie Klinikum Jung-Stilling in Siegen gibt Kosmetikerin Britta Klingbeil Betroffenen am Dienstag, 23. November, von 11 bis 14 Uhr Tipps, wie sie ihre Haut während der Chemotherapie optimal pflegen können. Die kostenlose Veranstaltung findet im Onkologischen Therapiezentrum am Diakonie Klinikum Jung-Stilling, Wichernstraße 40, Gebäude A, statt.

Anmeldungen bei Sabine Arndgen, pflegerische Leitung des OTZ, ☏ 0271/333 40325.

„Hier dreht sich alles ums Auto“

In der Siegener „Boxengasse“ wird kein Unterschied zwischen dem altersschwachen Bulli und dem schweren Benz gemacht. Dort arbeiten Fachleute eng zusammen

Von Hans-Georg Moeller

Die Chefs und Mitarbeiter ziehen hier an einem Strang. In der Boxengasse herrscht ein gutes Klima, regelmäßig wird sich ausgetauscht. FOTO: HANS-GEORG MOELLER

Siegen. Einen „Pitwalk“, also einen Spaziergang durch die Boxengasse einer großen Rennstrecke zu unternehmen, das kommt einem Privileg gleich und ist meist nur den „VIP's“, den „Wichtigen“, gestattet. Bei großen Rennen überall auf der Welt sehen wir sie schlendern, plaudern und in die Kameras lächeln. Fachgespräche um Motoren oder Reifen, Schmierstoffe und Lacke oder auch die Alternative zum Kleinwagen sind allerdings auch in der Siegener Boxengasse möglich.

Im Gegensatz zur Hektik vor dem Absenken der Startflagge an großen Renntagen herrscht in der Ziegeleistraße 113 in Siegen zwar ein beschaulicheres Treiben rund um den Pkw, aber eines, das durch die enge Zusammenarbeit der dort niedergelassenen Firmen effektiv und lukrativ ist.

Wer in der Friedrich-Wilhelm-Straße bergauf fährt und dann – ziemlich oben angekommen – den Blick nach links schweifen lässt, der liest den markanten Schriftzug „Boxengasse“, getragen von einer Dachkonstruktion, die an Tankstellen aus den 50er Jahren erinnert. Wer näher kommt, sieht zwei Gebäudereihen, erstellt aus rot-braunen Ziegeln, ein Tribut an die Geschichte der alten Siegener Ziegelei. Drinnen dann dreht sich auf gut 100 Metern alles ums Automobil. Vom „Beulendoktor“ vorne rechts über den Veredler und Aufbereiter, die „ganz normale“ Werkstatt, den Händler für den besonderen Neuen oder Gebrauchten oder auch den Sportlichen.

> **„Wer hierher kommt, begibt sich und sein Auto in gute Hände.“**
> **Nico Annunziata**
> Kraftfahrzeugtechniker

Gunter Eickhoff hatte vor gut zehn Jahren die Idee, kaufte das Areal und vermietete zunächst an Olaf Müller und den Sportwagen-Spezialisten Carsten Neef, die sich in der Ziegeleistraße niederließen. Nico Annunziata siedelte „Nico's Meisterwerkstatt“ an, die inzwischen durch die Kooperation mit Gunnar und Charline Gambach zur „Boxengasse 57“ angewachsen ist. Die Straße wurde zur „Boxengasse“, als 2013 der zweite Gebäudekomplex entstanden war, die Siegener „Automeile“ war durch Andreas Demmer und seinen für TÜV-Abnahmen zuständigen Betrieb komplett. Anel Grebovic und Vikctor Kaftan, zuständig für edlen Glanz bzw. Dellen und Beulen, komplettieren mit ihren Firmen den Rundum-Service.

Motto „Freunde arbeiten zusammen“

„Hier dreht sich alles ums Auto“, erzählt Gunnar Gambach, der wöchentlich ein paar Tage aus der Hauptstadt vorbei schaut. Der gebürtige Siegener mit Wohnsitz in Berlin freut sich, dass er dazu gehört – unter dem Motto „Freunde arbeiten zusammen“. Die jahrelange Bekanntschaft der Mitstreiter erleichtert die Zusammenarbeit, macht das Ganze hier zum passenden Konzept auf engstem Raum. Es herrscht ein ständiger Austausch und streng wird darauf geachtet, dass „Nebengeräusche“ ausbleiben. Andere Gewerke, als die rund ums Auto, haben hier keinen Platz. Das gelegentliche Wummern großer Motorräder kündigt eine gemeinsame Ausfahrt der befreundeten „PS-Junkies“ an. Zuletzt tourte ein Zweirad-Quartett aus der Boxengasse eine Woche lang durch Süd-Spanien. Ein bisschen Abwechslung tut gut.

Zurück nach Siegen. Dass neben dem Besonderen und dem Sportlichen auch der Kleinwagen hier Beachtung findet, der Chef persönlich mit dem Öl-Kännchen hantiert, ist zum Beispiel für Nico Annunziata selbstverständlich. „Wir kümmern uns um größere und kleinere Probleme“, macht er in seiner Werkstatt keine Unterschiede zwischen dem altersschwachen Bulli und dem schweren Benz. „Wer hierher kommt, begibt sich und sein Auto in gute Hände.“

Und nach Feierabend glüht dann auch schon mal der Grill, sitzen sie zusammen, klingt der Tag aus. Der Blick schweift dann ab auf den markanten Schriftzug auf dem Dach. „Boxengasse in Siegen“, sind dann alle überzeugt, „das ist ein echtes Erfolgsmodell.“

Rennsport

- „Boxengasse“ nennt man im Motorsport die **Bereiche an der Rennstrecke**, in denen die Fahrzeuge während der Rennen betankt werden. Bei Bedarf werden dort auch Reifen gewechselt.

Der Schriftzug „Boxengasse“ zeigt es an: In der Ziegeleistraße 113 dreht sich alles ums Auto. FOTO: HANS-GEORG MOELLER

Förderung für Frauen in der Wirtschaft

Zonta Club Siegen verleiht Jane-M.-Klausmann-Award an Studentin Lea Schodrowski

Siegen. Der Zonta Club Siegen Area hat den Jane-M.-Klausman-Award zum vierten Mal verliehen. Ziel des Preises ist es, Studentinnen, die eine Karriere in der Wirtschaft oder allgemein im Management anstreben, gezielt zu fördern. Preisträgerin 2021 ist Lea Schodrowski, Studentin im dritten Semester des Masters „Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht“ an der Uni Siegen.

Der Preis wurde Schodrowski in erster Linie für ihre exzellenten Studienleistungen, aber auch für ihre vielfältigen Aktivitäten im universitären Umfeld sowie ihr ehrenamtliches Engagement in der kirchlichen Jugendarbeit verliehen. Beata Hill, aktuell Präsidentin des Zonta Clubs Siegen Area, überreichte der Preisträgerin die Urkunde im Rahmen einer kleinen Feierstunde im neuen Hörsaalgebäude der Universität Siegen am Unteren Schloss.

Jane M. Klausman war eine erfolgreiche Politikerin und Unternehmerin sowie Mitglied im Zonta Club Syracuse, New York, USA. Nach ihrem Tod 1998 hat sie einen Teil ihres Vermögens Zonta hinterlassen, um damit Studentinnen, die eine entsprechende Karriere anstreben, zu fördern. Der Preis richtet sich an Studentinnen ab dem 3. Semester eines Bachelor- bis zum vorletzten Semester eines Masterstudiengangs, der Wirtschaftswissenschaften oder eines Studiengangs mit Wirtschaftsbezug und mit herausragenden Noten.

Preisverleihung mit Prof. Volker Stein, Beata Hill, Lea Schodrowski und Prof. Peter Krebs. FOTO: ZONTA CLUB SIEGEN AREA

Die Auszeichnung wird zunächst auf Ebene des Zonta Clubs Siegen Area vergeben. Die Club-Preisträgerin erhält einmalig eine Geldprämie sowie Mentoring- und Networking-Angebote. Auf Districtebene nimmt die Club-Preisträgerin am Wettbewerb im Zonta District 29 teil und steht damit in Konkurrenz zu Bewerberinnen aus ganz Nordrhein-Westfalen, aber auch aus den Niederlanden, Nordfrankreich, Großbritannien, Spanien und Russland. Die District-Preisträgerin erhält eine Zuwendung von etwa 3000 Euro.

Alle District-Preisträgerinnen – weltweit sind es 32 Frauen – nehmen an der jährlichen Auslobung des Jane-M.-Klausman-Awards von Zonta International teil: Sechs internationale Preisträgerinnen werden in diesem Jahr ausgezeichnet und mit einem Geldpreis von 8000 US-Dollar belohnt.

Beurteilungskriterien sind wissenschaftliche oder universitäre Leistungen, ehrenamtliches Engagement, Stipendien, Preise, Führungsqualitäten sowie Motivationsschreiben zu den beruflichen Zielen.

Klare Regeln fürs Homeoffice

Heimatarbeit hat sich mittlerweile etabliert

Siegen. Das Homeoffice ist seit Beginn der Corona-Pandemie zum Alltag für viele Beschäftigte im Kreis Siegen-Wittgenstein geworden. Doch die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) vermisst klare Regeln für die Heimarbeit – und fordert die nächste Bundesregierung zu Nachbesserungen auf. „Das Arbeiten von zuhause aus macht manches einfacher und sollte auch nach Corona möglich sein. Allerdings müssen wichtige Punkte für die Beschäftigten geklärt werden – vom Aufzeichnen der Arbeitszeit über die Bezahlung der Büroausstattung bis hin zur Mitsprache von Gewerkschaften und Betriebsräten“, sagt Isabell Mura, Geschäftsführerin der NGG-Region Südwestfalen.

Homeoffice und mobiles Arbeiten seien dabei längst nicht nur ein Thema für Bürojobs, sondern auch in Wirtschaftszweigen wie der Ernährungsindustrie relevant. Die Branche beschäftigt im Kreis Siegen-Wittgenstein laut Arbeitsagentur rund 1100 Menschen. „Hier geht es vor allem um Stellen in der Verwaltung, Buchhaltung und Logistik, bei denen seit dem Frühjahr vergangenen Jahres das Homeoffice erprobt wurde. Aber auch im Außendienst und in Teilen der Produktion hat sich die Heimarbeit mittlerweile etabliert“, so Mura.

Entscheidend sei allerdings, dass das Homeoffice für Beschäftigte freiwillig bleibe. Ihnen dürften keine Nachteile entstehen, wenn sie nicht zuhause arbeiten könnten – oder zurück in den Betrieb wollten. „Und es kommt darauf an, dass die Arbeitszeiten auch am heimischen Schreibtisch dokumentiert werden. Homeoffice braucht Grenzen und darf nicht dazu führen, dass Beschäftigte rund um die Uhr für den Chef erreichbar sind.“

Betriebsräte und Gewerkschaft sollten beim Homeoffice stärker mitreden – etwa bei der technischen Ausstattung des heimischen Büros oder bei der Online-Wahl von Arbeitnehmervertretern, fordert die Gewerkschafterin. Außerdem könne es nicht sein, dass Beschäftigte auf den Kosten für das dienstlich genutzte Telefon sitzen blieben oder bei einem fehlenden Arbeitszimmer den Küchentisch als Schreibtisch nutzen müssten. Die von der letzten Bundesregierung geschaffene steuerliche Absetzbarkeit beim Homeoffice sei mit 600 Euro pro Jahr deutlich zu niedrig.

Polizei nimmt Kaninchen in Gewahrsam

Siegen. Polizisten ist am Sonntag bei der Streifenfahrt auf der Eiserfelder Straße ein Zwergkaninchen aufgefallen. Das Tier war augenscheinlich stark unterkühlt. Es knabberte an einem gefrorenen Blatt und zitterte stark. Ein Besitzer war nicht in Sicht. Daher nahmen die Ordnungshüter den hilflosen Vierbeiner zum Schutz der eigenen „Person“ in Gewahrsam, wie es dazu im Polizeibericht heißt.

In der Zelle angekommen, bekam das Tier neben Fressen und Trinken eine Decke zum Einkuscheln. Nachdem es Meister Lampe nach zahlreichen Streicheleinheiten schon deutlich besser ging, wurde er von Mitarbeitern des Tierheims Siegen abgeholt. Wem das Tier gehört, ist derzeit unklar.